

aus der mitte leben



Seelsorgeeinheit Düdingen – Bösinggen/Laupen

PFARRBLATT



DÜDINGEN

Juli/August 2025

Synodale Kirche – das müssen wir lernen!

Liebe Leserin, lieber Leser

Papst Franziskus hat mit dem weltweiten synodalen Prozess innerhalb unserer Kirche eine Tür aufgestossen. Nun gilt es, dass wir durch sie hindurchgehen.

Die Ergebnisse und Beschlüsse der letzten Weltsynode im Oktober 2024 sind die Früchte eines weltweiten Prozesses seit 2021. 3000 Diözesen mit 1,4 Milliarden Katholikinnen und Katholiken wurden um Rückmeldung gebeten. Papst Franziskus wollte hören, welche aktuell brennenden Themen die jeweiligen Ortkirchen beschäftigen und wie damit umgegangen wird.

Er betitelte diesen Prozess mit «Synode». Damit machte er unmissverständlich deutlich: Unser christliches Miteinander als Getaufte und Gefirmte hat auf Augenhöhe zu geschehen. Der Geist Gottes wirkt in jeder und in jedem und will uns in einem Miteinander und Füreinander neue Wege eröffnen.

Synodalität bedeutet: Gemeinsam den Glauben leben / miteinander sich auf den Weg machen und entscheiden / alle einbeziehen, weil alle eine Mitverantwortung haben!

Die Synodalitätskommission der Schweizer Bischofskonferenz ist aktuell daran, einen Ausbildungsweg zu erarbeiten für jene, die in unserer Kirche diesen synodalen Prozess animieren sollen.

Denn mit dem Abschlussdokument hat Papst Franziskus keinen Schlusspunkt gesetzt, sondern einen **Startschuss** gegeben mit den Worten: «Möge der Heilige Geist die Kirche durch die Kraft des Evangeliums verjüngen, erneuern und zur vollkommenen Einheit mit ... Jesus Christus ... führen!»

Synodalität muss in den verschiedensten Gremien unserer Pfarreien, Bistumsregionen und Diözesen **gelernt werden**. Klerikalismus und Ausschluss der Frauen zu Recht anzuprangern ist das eine – und dies wurde im synodalen Prozess sehr deutlich angesprochen. Das andere aber ist es, zu erkennen, dass wir alle – ob geweiht oder



nicht geweiht – immer wieder zu lernen haben, wie wir aufeinander und auf das Wirken des Heiligen Geistes zu hören haben.



Papst Franziskus hat das Abschlussdokument noch am Tag der Abstimmung als **sein** Dokument, als Teil des ordentlichen Lehramtes angenommen und zur Umsetzung freigegeben. Dies bedeutet, dass alle Diözesen in der Welt schon beginnen sollen, diese Ergebnisse in ihrer Ortskirche zu interpretieren und umzusetzen.

Die Synodalitätskommission der Schweizer Bischofskonferenz empfiehlt nun **eine kurze Zusammenstellung** der Ergebnisse dieses Abschlussdokumentes, aus der die beiden Steinbilder dieses Editorials entnommen sind. Es ist unter **«synodal.ch»** zu finden oder als Büchlein auf unserem Pfarramt gratis zu beziehen. **Diese**

Zusammenstellung will helfen, dass wir uns auf eine «handliche» Weise anregen lassen synodaler als Kirche zu wirken. Denn der vielerhoffte **Wandel** in unseren katholischen Pfarreien soll **durch die getauften und gefirmten Menschen** gemeinsam kreiert werden. Dieser Geist der Neuschöpfung, dieser Heilige Geist, ist uns allen zugesagt. Leider erstarren wir allzuoft in einer falsch verstandenen «Obrigkeitsgläubigkeit» mit der illusorischen Erwartung, dass «die da oben» gefälligst die Lösungen all unserer gegenwärtigen kirchlichen und weltlichen Probleme und Fragestellungen liefern sollen. Und den Männern «da oben» mit den von ihnen geprägten Leitungsstrukturen in unserer Kirche machte Papst Franziskus mit seinen abgelaufenen Schuhen im Sarg deutlich: Geht zu den Menschen! Macht euch die Hände und Schuhe schmutzig. Die Kirche mit all ihren Ämtern hat sich in den Dienst zu stellen. Denn die Kirche soll ein Werkzeug Gottes sein im Dienst zum Heil der ganzen Welt!

Mögen wir gut aufeinander hören, damit wir alle zu erbaulichen «Steinen» werden: nicht Steine des Anstosses sondern Steine, die Durchgänge zum Heil aller bilden.

Ruedi Bischof

Sonn- und Wochentags-Gottesdienstzeiten in der Seelsorgeeinheit Düdingen – Bösing / Laupen			
	Düdingen	Bösing	Laupen
Samstag	17.00 Uhr		
Sonntag	09.00 Uhr	10.30 Uhr	gem. GD-Ordnung

Gottesdienstordnung Juli 2025

		Düdingen	Bösing/Laupen
14. Sonntag im Jahreskreis			
Sa.	5.	17.00 Uhr Euch. Vorabend-GD Gedächtnis: Paul Jutzet, Sagerainstrasse; Paul u. Therese Meyer- Aebischer, Zelgmoosweg; Anton Niklaus Philipona, Schmitten; Oswald u. Anne-Marie Jenny-Marro, Sonnenmattweg; Meinrad u. Eliane Marchon-Andrey, St. Wolfgang. Zelebrant: Josef Güntensperger; Predigtdienst: Christoph Riedo	
So.	6.	09.00 Uhr Euch. Sonntags-GD Zelebrant: Josef Güntensperger; Predigtdienst: Christoph Riedo	10.30 Uhr Euch. Sonntags-GD Zelebrant: Josef Güntensperger; Predigtdienst: Christoph Riedo
Di.	8.	19.00 Uhr Magdalena Einsiedelei Euch. Weihefest	
Mi.	9.	16.30 Uhr Pflegeheim Wolfacker Eucharistiefeier	
Fr.	11.		10.00 Uhr Pflegeheim Bachtela Eucharistiefeier
15. Sonntag im Jahreskreis			
Sa.	12.	17.00 Uhr Euch. Vorabend-GD Dreissigster: Yvar Schüpbach, Bahnhofstr. Gedächtnis: Bruno Stritt-Crottet, Amselweg; Agathe Crottet, Freiburg; Josef Crottet, Chasseralstr. Zelebrant: Josef Güntensperger	
So.	13.	09.00 Uhr Euch. Sonntags-GD Zelebrant: Josef Güntensperger	10.30 Uhr Euch. Sonntags-GD Zelebrant: Josef Güntensperger
16. Sonntag im Jahreskreis			
Sa.	19.	17.00 Uhr Euch. Vorabend-GD Gedächtnis: Leo u. Cécile Jungo- Andrey, Luggiwil. Zelebrant: Josef Brauchle	
So.	20.	09.00 Uhr Euch. Sonntags-GD Zelebrant: Josef Brauchle	10.30 Uhr Euch. Sonntags-GD Zelebrant: Josef Brauchle

		Düdingen	Bösingen/Laupen
Di.	22.	19.00 Uhr Magdalena Einsiedelei Euch. Patronatsfest	
Fr.	25.	19.00 Uhr Kapelle Uebewil Euch. Patronatsfest	
17. Sonntag im Jahreskreis			
Sa.	26.	17.00 Uhr Euch. Vorabend-GD Gedächtnis: Anneliese Steiert, Pfh. Wolfacker. Zelebrant: Karl Meier	
So.	27.	09.00 Uhr Euch. Sonntags-GD Zelebrant: Karl Meier	
Patronatsfest hl. Jakobus - HF			
So.	27.		10.30 Uhr Euch. Sonntags-GD mit Cäcilienchor Gedächtnis: Ernest u. Christine Tinguely, Unterbösingen u. Anton Tinguely. Zelebrant: Josef Güntensperger

Gottesdienstordnung August 2025

		Düdingen	Bösingen/Laupen
18. Sonntag im Jahreskreis			
Sa.	2.	17.00 Uhr Euch. Vorabend-GD Gedächtnis: Albert u. Rosa Schmutz- Pürro, Zelgmoosweg. Zelebrant: Josef Güntensperger	
So.	3.	09.00 Uhr Euch. Sonntags-GD Zelebrant: Josef Güntensperger	10.30 Uhr Euch. Sonntags-GD Zelebrant: Josef Güntensperger
Di.	5.	19.00 Uhr Kapelle Bundtels Euch. Weihefest	
Fr.	8.		10.00 Uhr Pflegeheim Bachtela Eucharistiefeier
19. Sonntag im Jahreskreis			
Sa.	9.	17.00 Uhr Euch. Vorabend-GD Zelebrant: Josef Güntensperger	
So.	10.	09.00 Uhr Euch. Sonntags-GD Zelebrant: Josef Güntensperger	10.30 Uhr Euch. Sonntags-GD 1. Gedächtnis: Othmar Käser-Jungo, Grenchen. Gedächtnis: Iwan Käser. Zelebrant: Josef Güntensperger
Mo.	11.	19.00 Uhr Kapelle Schifflen Euch. Patronatsfest	
Maria Aufnahme in den Himmel			
Do.	14.	19.00 Uhr Euch. Vorabend-GD mit Kräutersegnung Zelebrant: Josef Güntensperger	

		Düdingen	Bösingen/Laupen
Fr.	15.	09.00 Uhr Euch. Fest-GD mit Kräutersegnung Zelebrant: Josef Güntensperger	10.30 Uhr Euch. Fest-GD mit Kräutersegnung Zelebrant: Josef Güntensperger
20. Sonntag im Jahreskreis			
Sa.	16.	17.00 Uhr Euch. Vorabend-GD 1. Gedächtnis: Georgette Schaller- Lehmann, Amselweg. Gedächtnis: Anna Robatel-Brülhart, Sandacherstr.; Bruno Brügger, Schmiedeweg. Zelebrant: Volodymyr Horoshko; Predigtdienst: Rosmarie von Niederhäusern	
So.	17.	09.00 Uhr Euch. Sonntags-GD Zelebrant: Volodymyr Horoshko; Predigtdienst: Rosmarie von Niederhäusern	10.30 Uhr Euch. Sonntags-GD 1. Gedächtnis: Hans Sorg-Rotzetter, Freiburgstr.; Joseph Sorg-Riedo, Bösingenfeldstr. Gedächtnis: Paul u. Cécile Riedo- Brügger; Pfr. Arnold Riedo, St. Sylvester; Domenico Nardo, Laupen; Mirco Rechsteiner; Fendingenstr. Zelebrant: Volodymyr Horoshko; Predigtdienst: Rosmarie von Niederhäusern
Fr.	22.	19.00 Uhr Lourdes Grotte Eucharistiefeier (bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche)	
21. Sonntag im Jahreskreis			
Sa.	23.	17.00 Uhr Euch. Vorabend-GD Zelebrant: Karl Meier	
So.	24.	09.00 Uhr Euch. Sonntags-GD Zelebrant: Karl Meier	10.30 Uhr Euch. Sonntags-GD Gedächtnis: Josef Jenny, Vorstaffels. Zelebrant: Karl Meier
Do.	28.	19.00 Uhr Kapelle Mariahilf Euch. Weihefest	
22. Sonntag im Jahreskreis			
Sa.	30.	17.00 Uhr Euch. Vorabend-GD Gedächtnis: Heinrich Zurkinder, Riedlistr.; Josephine Zurkinder- Zamofing, Luggiwil; Pius u. Anna Brülhart-Julmy, Sagerainstr.; Jean Thalmann, Lanthen; Johanna Vonlanthen-Schafer, Brugeratr. Zelebrant: Josef Brauchle; Predigtdienst. Ruedi Bischof	

		Düdingen	Bösingen/Laupen
So.	31.	09.00 Uhr Euch. Sonntags-GD Zelebrant: Josef Brauchle; Predigt dienst: Ruedi Bischof	10.30 Uhr Euch. Sonntags-GD Gedächtnis: Adele Käser-Gasser, Tufteraweg. Zelebrant: Josef Brauchle; Predigt dienst: Ruedi Bischof

Gottesdienstordnung während der Sommermonate

In den Monaten Juli und August finden keine regulären Wochentagsgottesdienste statt. Dennoch sind während dieser Zeit Gottesdienste in den Pflegeheimen und verschiedenen Kirchen und Kapellen geplant, um besondere Kirchenfeste oder spezielle Anlässe zu feiern. Für nähere Informationen zu den Terminen und Veranstaltungsorten verweisen wir Sie gerne auf die Gottesdienstordnung in diesem Pfarrblatt oder auf die Aushänge unserer Seelsorgeeinheit.

Wir wünschen Ihnen bereits heute einen gesegneten und erholsamen Sommer.



Sommerferien Sekretariat

Das Pfarramt bleibt vom 21. Juli bis 8. August 2025 geschlossen. In dringenden Fällen kontaktieren Sie bitte die Hauptnummer **026 492 96 20**. Unser Anrufbeantworter gibt Ihnen Auskunft wie Sie uns erreichen können. Besten Dank für Ihr Verständnis!

Information zu den Wochentagsgottesdiensten ab Oktober 2025

Ab dem 1. Oktober 2025 gibt es eine kleine, aber wichtige Änderung bei unseren Wochentagsgottesdiensten.

Wir werden immer **am ersten Freitag des Monats den Herz-Jesu-Gottesdienst feiern mit anschließender Aussetzung (Anbetung)**, in beiden Pfarreien Düdingen und Bösingen.

Die bisherigen Gottesdienste am Freitagmorgen werden nicht mehr stattfinden, ausser in den Pflegeheimen.

Die Wochentagsmessen am Dienstagmorgen in Düdingen sowie am Mittwochmorgen in Bösingen bleiben weiterhin bestehen.

Ausserdem passen wir ab November 2025 in Bösingen die Zeiten der Wochentagsmessen während der Wintermonate an: Die Gottesdienste beginnen dann jeweils um 9 Uhr, anstatt wie bisher um 8 Uhr.

Wir freuen uns auf die gemeinsamen Gottesdienste!

Hochfest Maria Aufnahme in den Himmel mit Kräutersegnung – 15. August



Am Hochfest von Maria Aufnahme in den Himmel, d.h. im Vorabendgottesdienst vom Donnerstag, 14. August 2025 um 19.00 Uhr in Düdingen, wie auch am Festtag selbst, Freitag, 15. August 2025 um 09.00 Uhr in Düdingen und 10.30 Uhr in Bösinggen findet die traditionelle Kräutersegnung statt.

Falls Sie es wünschen und es Ihnen möglich ist, so bitten wir Sie, für diesen wunderbaren Brauch gebundene Kräuter- u/o Blumen-Sträusschen zur Segnung mit in die Kirche zu bringen und vor Messbeginn vor dem Altar am vorgesehenen Ort zu deponieren.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Feier.



Informationen von der Bistumsregionalleitung: Personelle Änderungen zum neuen Pastoraljahr

Seit 21 Jahren war Christoph Riedo in Düdingen Pfarreiseelsorger. Zu seinen Aufgaben gehörte dabei insbesondere die Jugendpastoral, die ihm mehr als eine Herzensangelegenheit war. Nun ist es an der Zeit, Abschied zu nehmen. Zum 31. August 2025 wird Christoph pensioniert. Auf seinen Wunsch hin wird die Verabschiedung im kleinen Kreis stattfinden. Im Namen der ganzen Bistumsregionalleitung und all unseren Kolleginnen und Kollegen möchte ich mich von Herzen für seine langjährigen Dienste in und für die Bistumsregion bedanken. Merci vielmals, Christoph!



Jeder Abschied öffnet auch neue Türen. Gleich zwei neue Pfarreiseelsorger werden das Team der Seelsorgeeinheit Düdingen/Bösinggen-Laupen erweitern und sowohl in Düdingen als auch in Bösinggen pastorale Aufgaben übernehmen: Jean-Marc Wild (zum 1. Juni 2025) und Yaroslav Kryzhanovskyy (zum 1. Oktober 2025). Jean-Marc Wild hat nach mehr als 22 Jahren pastoraler Tätigkeit in den letzten Jahren das internationale Studentenwohnheim St. Justin in Fribourg geleitet. Jetzt kehrt er wieder in die Seelsorge

zurück. Jean-Marc lebt in Marly, ist verheiratet und hat vier erwachsene Kinder. Yaroslav Kryzhanovskyy hat nach seinem Theologiestudium in der Ukraine, Italien und Deutschland in den letzten Jahren als Pastoralassistent im Erzbistum Berlin gearbeitet. Nun zieht es ihn mit seiner Frau und seinen drei Kindern nach Düdingen. Ich hoffe von Herzen, dass diese beiden Neuzugänge mit Ihrem und Eurem Wohlwollen und Ihrer und Eurer Unterstützung rechnen können.

Neu hat Bischof Charles Morerod P. Paulin Monga Wa Matanga zudem zum Pfarrmoderator von Düdingen/Bösingen-Laupen ernannt. Als Pfarradministrator war ihm ja bereits die Leitung der Seelsorgeeinheit übertragen worden, nun wird er auch die priesterlichen Dienste übernehmen. Gemeinsam mit P. Paulin wird Rosmarie von Niederhäusern die Seelsorgeeinheit leiten. Als Co-Leitung wird sie insbesondere Führungs- und administrative Aufgaben übernehmen. Rosmarie, die seit 2014 in Düdingen Pfarreiseelsorgerin ist, wird neu auch die Rolle als Ansprechperson für Düdingen übernehmen.

Zusätzlich wird P. Paulin die Pfarradministration der Seelsorgeeinheit unter Sense übernehmen. Auch bei dieser Arbeit wird Rosmarie von Niederhäusern ihn unterstützen. Ich bin sehr froh, dass sich die beiden bereit erklärt haben, beide Seelsorgeeinheiten zu leiten. Ich hoffe von Herzen, dass Sie, Ihr und wir gemeinsam den Weg weitergehen und dabei neue Wege entdecken können. Denn: Neue Wege entstehen nur im Gehen...

*Isabella Senghor,
bischöfliche Beauftragte*

Jean-Marc Wild



Ich bin verheiratet und wir haben vier erwachsene Kinder, mit Wohnsitz in Marly. Mein Jahrgang ist 1967. Nach 22 Jahren pastoraler Arbeit, leitete ich die letzten 6 Jahre das internationale Studentenwohnheim «St-Justin» in Freiburg.

Ich freue mich schon Sie/Euch kennenlernen zu dürfen.

Mein ignatianischer Leitsatz lautet:
Gott finden in allen Dingen.

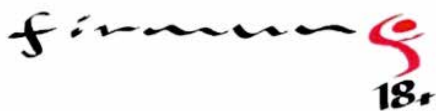
Yaroslav Kryzhanovskyy,

Theologe, verheiratet,
Vater von drei kleinen Kindern.

Ich freue mich auf Sie



*Herzlich
Willkommen*



Infoabend 11. Firmkurs

Am Freitag, 5. September 2025 um 20.15 Uhr findet im Begegnungszentrum (Düdingersaal) der Infoabend statt für den 10. Firmkurs 18+, der in der Pfarrei Düdingen von Oktober 2025 bis Juni 2026 durchgeführt wird. Vorankündigung und persönliche Einladung sind bereits erfolgt. Die Anmeldung für die Teilnahme am Firmkurs ist dann bis zum 20. September möglich.

Wichtig: Aus verschiedenen Gründen (Zuzüger*in / Besuch von Sonderschulen / Verschiebung der besuchten Schuljahre usw.) sind wir angewiesen, dass sich alle im kath. Pfarramt Düdingen melden (026 492 96 20 zu den Bürozeiten), die der Meinung sind, dass sie auch zu diesem Firmkurs gehören.

Eingeladen werden nämlich alle, die im Sommer 2024 die Orientierungsschule beendet haben.

Willkommen sind auch all jene, die in den letzten Jahren den Firmkurs nicht gemacht haben, nun aber Interesse verspüren, weil sie vielleicht positive Echos vernommen haben. Wir unterstreichen mit dem 10. Firmkurs diese Möglichkeit und betonen damit auch das «Plus» in Firmung 18+. Gerne werden wir mit allen Interessierten die betreffenden Fragen klären.

Ruedi Bischof und Jean-Marc Wild



Singanlass Cäcilien- verband Deutsch- freiburg CVDF

Zur Eröffnung der Seisler Mäss: Chormusik zum Muttertag

Als Vorprogramm zur diesjährigen Seisler Mäss beteiligten sich rund dreissig Sängerinnen und Sänger aus den verschiedenen Cäcilienchören des Sensebezirks an der Gestaltung des Muttertagssessens im grossen Festzelt von Tifers. Das Geschenk war doppelt: Unter der kundigen Leitung von Jörg Schwendimann (Wünnewil) sang der ad-hoc-Chor zur musikalischen Einstimmung einige beliebte Lieder aus ihrem Repertoire – darunter «Singe macht Früüd» von Hans Althaus, »Chante en mon cœur» von Abbé Kaelin sowie »Zämen aachoo» von Benedikt Hayoz.

Danach setzten sich auch die Sängerinnen und Sänger an die festlich gedeckten Tische und genossen die musikalischen Darbietungen der weiteren eingeladenen Ensembles.

Ein grosser Dank geht an die Organisatoren, insbesondere an die OK-Präsidenten Nicolas Bürgisser und René Stritt für ihre Grosszügigkeit: Viele Mütter verschönern unsere Gottesdienste das ganze Jahr hindurch mit ihren Stimmen – dieses Essen war eine schöne Gelegenheit, ihnen herzlich dafür zu danken.

Auch Tenöre und Bässe kamen auf ihre Kosten – sehr zu ihrer Freude. Eine schöne Art zu zeigen, dass Chormusik zu jedem Anlass passt – und es oft nicht viel braucht, um die Herzen der Menschen zu berühren. **Singe macht Früüd – Singe isch schön.**

David Sansonnens, Co-Präsident CVDF

Rückblick Erstkommunion 11. Mai 2025

Die Erstkommunionkinder begrüßten selbst in verschiedenen Sprachen die Familienangehörigen und Gäste zu diesem Mahl der Gemeinschaft auf Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Englisch und im Seislerdialekt.

Dies ist, wie jedes Jahr, am Anfang der Feier ein deutliches Zeichen dafür, dass wir uns immer wieder bewusst machen wollen, wie stark die kath. Kirche in der Schweiz auch aus Menschen besteht, die zugewandert sind. Die Kirche betrachtet die Menschen zuerst als Kinder Gottes. Das verbindet uns. Die nationale Zugehörigkeit tritt in den Hintergrund.



Die aufgehängten Geschenke mit dem Bild der einzelnen Kinder wollten deutlich machen: «Du bisch es Gscheich vom Himmu!» Und der Gottesdienst wollte verständlich machen: Wer das Leben eines einzelnen Menschen als eine göttliche Gabe betrachtet, der kann wohl auch besser verstehen, dass Jesus für uns alle ein Geschenk ist.

Wer ein Erstkommunionkind kennt, kann sich nochmals die Geschichte vom Gottesdienst erzählen lassen: Wie der Vater seine ängstliche Tochter Maja mit jenem Holzkreuz getröstet hat, das er selber einmal als kleiner Junge in seiner Hosentasche mit sich behielt. Später brauchte er das Kreuz nicht mehr. Er trug nun die Gewissheit im Herzen, dass Jesus immer mit ihm auf dem Weg ist. Und so konnte er das Kreuz an seine Tochter weitergeben.



Photos: Annemarie Poffet / Text: Ruedi Bischof

40 Jahre Fastensuppe gekocht – DANKE!!!!

40 Jahre hindurch haben Renate Vonlanthen und Ursula Baumeyer als Köchinnen der Fastensuppen gewirkt, die die Frauengemeinschaft serviert hat!

Im kleinen Rahmen für seine Liebsten zu kochen ist das eine, aber für mehrere hundert hungrige Suppenmäuler das richtige Mass an Gewürzen und allenfalls geheimen Zutaten für eine gelingende Suppe zu finden, das ist etwas ganz anderes!!

Ursula Jungo, als OK-Leiterin der Fastensuppen (Bildmitte), bedankte sich sehr herzlich im Namen der Pfarrei bei den beiden Köchinnen.

Dank dieser Suppen haben unzählige Menschen ihren Hunger gestillt, eine schöne Begegnung erlebt und durch ihre Spenden Notleidende auf der anderen Seite der Erdkugel unsere Solidarität und Unterstützung erfahren lassen.



Dieses Jahr wurden rund 1000 Suppenteller abgewaschen! Dies bedeutet, dass ebenso viele Menschen an den diesjährigen Fastensuppen zu Tische sassen.

Als Erlös der 4 Fastensuppen, die vom Cäcilienchor, den Landfrauen, der Frauengemeinschaft und der Männergruppe an den Samstagen vom 22. März – 12. April zubereitet und serviert wurden, konnten Fr. 8000.00 an ein Projekt im Kongo überwiesen werden. Mit diesem Geld werden

besonders die dortigen Flüchtlingskinder unterstützt.

Die Fastensuppen werden im Jahr 2026 an den Samstagen vom 7./14./21./28. März wiederum von 11.00–13.00 Uhr im Begegnungszentrum serviert. Der alljährliche Fastenbrief und die Infotafeln an den beiden Ortseingängen werden Sie rechtzeitig daran erinnern.

Allen Helferinnen und Helfern sei von Herzen gedankt!!!

Photos/Text: Ruedi Bischof

Zum Gedenken



Marie-Therese Aebischer-Hayoz,
Pfh. Wolfacker, früher Bahnhofstr.

Geboren: 15. März 1932

Gestorben: 13. Mai 2025

Irene Portmann, Haus Magnolia, Tafers,
früher Duensstrasse

Liebe Irene

Du erblicktest am 9. Juli 1950 im Zelgli, Düdingen das Licht der Welt. Von da an durftest du die Liebe deiner Eltern, Arnold und Regina erfahren. Nach und nach kamen deine drei Geschwister Margrit, Toni und Marius hinzu, mit denen du deine Kindheit verbrachtest.

Die Schulzeit hast du in Düdingen verbracht und, sowohl als Jugendliche als auch Erwachsene, war deine Hilfe in verschiedenen Restaurants in Düdingen als Küchenhilfe und bei der Zimmerreinigung sehr gefragt.

Mit deiner unvergesslichen Art, so wie wir dich alle kannten, begann 1994 deine Tätigkeit bei der SSB Tafers. Dort hast du mit Freude und Hingabe gearbeitet und konntest im 2014 stolz dein 20-jähriges Arbeitsjubiläum feiern.

Besondere Anlässe und Geburtstage, die dir von jedem der die nahestand, nie entgangen sind, waren dir besonders wichtig. Du fandest keine Ruhe, bis du sicher warst, dass gefeiert wurde und du dabei sein konntest... Karten und Geschenke hast du mit viel Begeisterung verschickt und verschenkt, aber

auch selbst mit viel Freude gerne entgegen genommen.

Ein Highlight waren für Dich jeweils auch die wohlverdienten Ferien, welche Du über etliche Jahre im Appenzell verbringen durftest.

Wie bei jedem Menschen begleiteten auch dich gelegentlich Schattenseiten, doch deine Fröhlichkeit kehrte stets schnell zurück. Die Ankunft Deiner Nefen und Nichten, und auch deren Kinder, konntest du kaum erwarten, um sie als Bebe in deinen Armen zu halten oder mit ihnen spazieren zu gehen. Dein Herz erfüllte sich mit Freude und Liebe, und deine Anteilnahme an ihrem Leben war gross. Diese galt genauso deinen Tanten, Onkeln, der ganzen Familie und Freunden.

Seit dem Tod deiner geliebten Mama im Jahr 2011, welche du so sehr vermisst hast, fandest du Geborgenheit zuerst im Hospiz Gurmels, dann beim fürsorglichen Pflegepersonal in der Applico, im Pflegeheim Wolfacker und zuletzt im Heim Magnolia in Tafers. Dafür war deine Familie sehr dankbar. Besuche von Angehörigen, Freunden und Bekannten liessen dein Gesicht erstrahlen, und beim Abschied fragtest du oft: «Kommst du bald wieder?». Immer hast du betont, «i plange a so» nach deinen Lieben.

Weihnachten und Ostern bei deiner Familie zu verbringen war dir sehr wichtig, genau so wie der Besuch des Friedhofs am Grab deiner Eltern. In letzter Zeit wurdest du jedoch immer ruhiger und zogst dich oft zurück, was deiner Familie schwer fiel.

Am Montag hast du nun leise deine letzte Reise angetreten. Wir wünschen dir

dabei einen Chor der Engel, welche dich begleiten.

In Dankbarkeit und in liebevollen Erinnerungen, deine Familie.

René Waser, Sandacherstrasse

René Waser erblickte als viertes von sechs Kindern von Arnold und Marie Waser-Zollet am 11. April 1944 das Licht der Welt.

Mit seinen Geschwistern durfte er eine schöne, aber strenge Kindheit erleben. Schon früh mussten alle in der Gärtnerei ihrer Eltern mit anpacken.

Nach der obligatorischen Schule in Düringen begann René eine Lehre als Gärtner in Gümnenen.

Nach erfolgreichem Lehrabschluss kehrte er in die Gärtnerei seiner Eltern zurück, wo er zunächst beim Gemüseanbau für den Markt half und später auch für die Anzucht von Gemüsesetzlingen und Blumen verantwortlich war.

Im Jahr 1971 heiratete er Rita Roggo.

Als sein Vater Arnold 1972 erkrankte, übernahmen sie gemeinsam die Gärtnerei.

1978 wurde ihre Tochter Catherine geboren.

Im Jahr 1993 wurde sein Elternhaus abgerissen und im Neubau ein Blumengeschäft eröffnet. René kümmerte sich viele Jahre um die Bepflanzung und Pflege von über hundert Gräbern auf den Friedhöfen in Düringen und Umgebung.

Sein Wissen konnte René auch an seine Lernende weitergeben und war immer

sehr stolz, wenn sie die Prüfung erfolgreich ablegten.

Nach etwas mehr als 40 Jahren als Selbständige entschieden sich René und Rita 2012 das Blumenbusiness zu schliessen und in die verdiente Pension zu gehen.

René genoss die gemeinsame Zeit mit seiner Familie sehr, zu der nun auch Schwiegersohn Michel und seine Grosskinder Janick und Elin gehörten. Auf die Beiden war er besonders stolz und verwöhnte sie, wann immer es ihm möglich war.

Gemeinsam mit Freunden unternahmen sie nun kleine Ausflüge. Sein Haus und Umgebung waren ihm wichtig und er liebte es sehr, auf seinem Lieblingsplatz zu sitzen und den Sonnenuntergang über der Kirche zu geniessen.

Mit grossem Engagement beteiligte sich René auch im Vorstand des Forums für das Alter, wo sein Gifferstee stets sehr beliebt war.

Das Jassen, eine Leidenschaft seit seiner Kindheit, wurde in den letzten Jahren noch intensiver gepflegt und auch bereits mit seinen Grosskindern Janick und Elin geteilt.

René liebte die Geselligkeit und brachte mit seinen Witzen und Geschichten oft ein Lächeln auf die Gesichter der Menschen. Ein Highlight bei Familienfesten war das Lied «Das schönste Blüemlein auf der Welt», welches er gemeinsam mit seinem Schwager Hugo strammstehend zum Besten gab.

Am Donnerstag, 22. Mai, genoss René seinen letzten Jassnachmittag.

Am Freitag wurde er aufgrund einer akuten Lungenentzündung ins Krankenhaus eingeliefert und erlitt am folgenden Tag

einen schweren Hirnschlag, aus dem er nicht mehr erwachte.

René, du wirst uns sehr fehlen.
Wir sind dankbar für die vielen glücklichen Jahre, die wir gemeinsam verbringen durften, und werden dich für immer in unseren Herzen tragen.

Deine Familie

Yvar Schüpbach, Bahnhofstrasse

Yvar erblickte am 19. Mai 1965 als drittes Kind von Marie-Therese und Werner Schüpbach in Räsch/Düdingen das Licht der Welt.

Er wuchs mit seinen drei Brüdern auf dem Bauernhof in Räsch auf, wo er eine glückliche und unbeschwerte Kindheit erleben durfte. Er liebte es auf dem Hof mitzuhelfen: sei es die Tiere füttern, Stallmisten, bei der Heu-Getreide- oder Kartoffelernte etc. etc...

Seine Schulzeit vom Kindergarten, Primar- bis zur Orientierungsschule besuchte er in Düdingen.

Mit 14 Jahren erkrankte Yvar an Diabetes Typ I. Diese Krankheit begleitete ihn sein Leben lang. Es gab viele Auf und Abs mit vielen Spitalaufenthalten, doch Yvar war ein «Steh-auf-Männchen» und gab niemals auf.

1981 begann er die Lehre als Sanitär und anschliessend noch die Lehre als Spengler. Eine Weiterbildung an der Abendschule in Bern folgte.

Später entschloss er sich zur Selbstständigkeit und eröffnete sein eigenes Geschäft in Räsch. Ein geborener Handwerker, der seinen Beruf über alles liebte und den er mit viel Freude, Engagement

und Erfolg ausübte. Leider musste Yvar nach gesundheitlichen Rückfällen sein geliebtes Geschäft aufgeben. Durch seinen Göttibueb Patrik fand er den geeigneten Nachfolger. Die beiden wurden ein unzertrennliches Team, verstanden sich ohne Worte.

In seiner Freizeit widmete er sich gerne seinen Hobbys Modellautos, Legos und Puzzles. Ebenfalls erfreute er sich über einen Jass und er liebte die Geselligkeit.

2021 bezog Yvar mit seinem Mami ihr neues Zuhause an der Bahnhofstrasse in Düdingen.

Sie ergänzten sich grossartig, waren immer füreinander da und unterstützten sich gegenseitig. Sie genossen zusammen ihren neuen Lebensabschnitt und erfreuten sich der vielen Besuche der Familie und Nichten mit deren Kindern sowie Freunden und Nachbarn.

Am 19. Mai 2025 durfte Yvar im Kreise seiner Familie noch seinen 60. Geburtstag feiern.

Plötzlich und unerwartet wurde Yvar am 3. Juni 2025 an einem Herzversagen zuhause aus dem jungen Leben gerissen. Danke Yvar für die schöne Zeit, die wir mit Dir verbringen durften – du wirst uns fehlen.

Alles verändert sich mit dem,
der neben einem ist
oder neben einem fehlt.

Und es gibt nichts,
was uns die Abwesenheit eines lieben
Menschen ersetzen kann.

Und man sollte es auch nicht versuchen.
Man muss es einfach aushalten und
durchhalten.

Ein liebes und viel zu junges Herz lässt
uns im tiefen Schmerz zurück.

Deine Familie

Wer gelassen sein will, muss loslassen können

Im Schaufenster der Apotheke, an der ich auf dem Weg zur Universität vorbeifahre, bewirbt eine Bildschirmreklame ein Mittel gegen Schlaflosigkeit und Nervosität. Daneben sieht man das Foto eines Zisterziensermönchs. Er steht da, verschreckt und weltfremd, als hätte man den Gartenbruder vor seinen Klosterkräutern überrascht. Die Reklame erweckt den Eindruck, aus einer Welt der Harmonie, der Welt des Klosters, komme ein Mittel, das die krankmachenden Symptome unserer Leistungs- und Wettbewerbsgesellschaft lindert.

Als jemand, der im Kloster lebt, kam mir diese Reklame merkwürdig vor. Falls ein Klosterbruder keine Schlaflosigkeit und Nervosität kennt, liegt das nicht an den Kräutern, die er einnimmt, sondern an dem gesellschaftlichen Kontrastsystem, in dem er lebt. Es ist eine Lebensform, die einen geregelten Tageslauf garantiert, tägliches Aufstehen im Stundengebet, dessen Melodien nachweislich heilsame Schwingungen ausstrahlen, Handarbeit an frischer Luft, Gottvertrauen statt Existenzsorgen. Wie kann man meinen, Kräuter aus dem Kloster würden helfen, wenn man selbst in Strukturen leben muss oder will, in denen der gefährdete Arbeitsplatz, die Zukunft der Kinder, die kriselnde Partnerschaft einem den Schlaf rauben?

Unsere Sorgen und Ängste haben mit dem Besitz zu tun. Der Psychiater Wolfgang Schmid-

bauer findet die Ursache für das Lebensgefühl Angst in der kapitalistischen Wettbewerbsgesellschaft darin, dass wir immer mehr haben und daher auch immer mehr zu verlieren haben. Der Steinzeitmensch wachte auf und hatte Hunger, der heutige Mensch wacht auf und hat Angst – Angst vor dem Verlust von Besitz, Ansehen, Beziehung.

Jesus kannte den Zusammenhang von Besitz und Angst. Sein Ratschlag lautete: Loslassen. «Fürchte dich nicht du kleine Herde! Denn euer Vater hat beschlossen, euch das Reich zu geben. Verkauft eure Habe, und gebt den Erlös den Armen!» (Lk 12,32). Weisheit spricht aus den Worten Jesu. Um gelassen zu werden, muss man loslassen können.

Es geht um die Umorientierung, weg vom Festhalten dessen, was man hat, hin zum Empfangen des Reiches Gottes. Es geht um die Erfahrung, dass man das Wesentliche geschenkt bekommt. Ordensleute im Kloster haben sich entschieden für das Lebensziel gelassenen Wartens auf das Reich Gottes. Für andere ist das leichter gesagt als getan. Viele Klöster bieten an, dort ein paar Tage zu verbringen, um Harmonie zu tanken und das eigene Lebensziel mit Gelassenheit zu bereichern.

kipa/Hans Ulrich Steymans OP



Religionsunterricht – ein echter Mehrwert!

Der Religionsunterricht ist Gegenstand politischer Diskussionen. Im September 2024 wurde im Grossen Rat eine Motion beraten, die forderte, den Religionsunterricht an die Randstunden des Stundenplans zu schieben. Da dieses Begehren verfassungswidrig sei, wurde es abgelehnt. Gleichzeitig wurde beschlossen, auf Gesetzesebene eine Formulierung zu erarbeiten, die eine grössere organisatorische Flexibilität ermöglichen würde. Derzeit finden Gespräche zwischen dem Staat und den Kirchen statt, um die mögliche Ausgestaltung zu diskutieren. Dass der konfessionelle Religionsunterricht im Stundenplan verbleibt, wird nicht bestritten.

Verschiedene Gründe sprechen für die Beibehaltung dieses Systems. Da der Religionsunterricht in der Schule stattfindet, muss er pädagogisch begründet sein, also vom Kinde aus gedacht werden.

- Schülerinnen und Schüler haben ein Recht auf religiöse Bildung. Sie stellen Fragen nach dem Sinn, nach Leben und Tod, Freude und Trauer.
- Unsere Gesellschaft sowie Kunst und Kultur sind christlich geprägt. Der Religionsunterricht ermöglicht dieses Verständnis.
- In einer zunehmend multireligiösen Umgebung fördert das Fach den Dialog, Respekt und Toleranz gegenüber anderen Religionen, Meinungen und Überzeugungen.
- Damit unterstützt der Religionsunterricht den Bildungsauftrag der Schule und trägt zur Schulkultur bei.

Der konfessionelle Religionsunterricht steht allen interessierten Kindern offen. Damit leistet er einen Dienst an der Gesellschaft, der über die eigenen Mitglieder hinausgeht. Er entspricht den pädagogischen und didaktischen Anforderungen der anderen Schulfächer.



In Deutschfreiburg unterrichten rund 45 Religionslehrpersonen vom Kindergarten bis zur Orientierungsschule. Sie sind ins Katechese-Team der Pfarrei bzw. der Seelsorgeeinheit eingebunden und dürfen auf Unterstützung der Fachstelle Katechese sowie des Dokumentationszentrums an der PH Freiburg zählen. Durch regelmässige Weiterbildungen vertiefen sie ihre theologischen und pädagogischen Kompetenzen.

Matthias Willauer-Honegger, Fachstelle Katechese

Im Januar 2026 starten wir unsere neue ökumenische Katechese-Ausbildung FriModula. Interessiert? Weitere Infos finden Sie unter www.kath-fr.ch/frimodula.



Fachstelle Katechese

katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25
www.kath-fr.ch/katechese

Jahresversammlung der Religionslehrpersonen am Mi, 10.9.2025, 15.45-18.30 Uhr; Bildungszentrum Burgbühl, Saal Forum; Referentin Isabella Senghor; Wer: Alle Religionslehrpersonen der PS und OS; Anmeldung: bis 27.8.2025

Deutschfreiburger Wallfahrten 2025

Sachseln / Flüeli / Ranft: Sonntag, 31. August 2025; Seelsorger Pater Thomas Sackmann

Einsiedeln: Rosenkranzsonntag

Sonntag, den 5. Oktober 2025

Organisation sämtlicher Reisen: Horner Reisen;
Telefon 026 494 56 56; www.horner-reisen.ch;
E-Mail: info@horner-reisen.ch

Reiseleitung sämtlicher Reisen: Berthold Rauber:
079 175 31 02; E-Mail: rauber.berthold@rega-sense.ch



Adoray Freiburg

freiburg@adoray.ch |
www.adoray.ch/orte/freiburg

Sommerfest & Nice Sunday am 6. Juli 2025 ab 18.00. Herzliche Einladung zum Lobpreis-Gottesdienst für alle Generationen mit anschliessender kurzer Anbetung in der Pfarrkirche Schmitten. Anschliessend treffen wir uns zum gemeinsamen Sommerfest beim BGZ Schmitten.

Nice Sunday Lobpreis-Gottesdienst am 7. Juli 2025, 18.00–19.00 Uhr, Pfarrkirche Schmitten, für alle Generationen mit anschliessender kurzer Anbetung und Chill Out. Jeden ersten Sonntag im Monat.

Lobpreisabend Lobpreis, Impuls, Anbetung und Gemeinschaft am 14. und 28. September 2025, 19.30 Uhr, in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg.

Fachstelle Kirchenmusik

kirchenmusik@kath-fr.ch | 026 426 34 18
www.kath-fr.ch/kirchenmusik

Mitsingen im Pilger-Chor am Mo, 29. September und Sa, 4. Oktober 2025. Im Heiligen Jahr organisiert die Sense Mitte für Deutschfreiburg eine Wallfahrt nach Siviriez zur Hl. Marguerite Bays.

An einer Probe studiert der Pilger-Chor Lieder für diese Wallfahrt ein. Gesangliche Mitgestaltung von Andacht und Gottesdienst. Anmeldung unter www.kath-fr.ch/agenda

Fachstelle Jugendseelsorge

juseo@kath-fr.ch | 026 426 34 55 | www.kath-fr.ch/juseo

Summeracademy 2025 vom 10. bis 17. August 2025 unter dem Motto «Exploring Polarities», junge Erwachsene ab 18 bis 30 Jahren, Mariënkroon Holland; Leitung: Monika Dillier, Juseso Deutschfreiburg, www.summer-academy.org.

Segeltörn vom 17. bis 25. August 2025 segeln 15 Jugendliche aus Freiburg durch das Ijssel- und das Wattenmeer. Das Schiff ist schon ausgebucht. Aber nächstes Jahr kommt bestimmt. Wir planen wiederum einen Segeltörn. Voraussichtlich wieder am Ende der Sommerferien.

Nationales Minifest St. Gallen am 6. und 7. September 2025. Sei auch minimässig unterwegs, komme zum St. Galler Minifest. Seit über einem Jahr ist das OK-Minifest an der Arbeit, um die achte Auflage des Minifestes auf die Beine zu stellen. Du wirst viele Ministrant/innen aus der ganzen Deutschschweiz treffen und jede Menge coole Aktionen in über 100 Ateliers erleben! Wer: Kinder und Oberminis; Kosten: CHF 80.–; Organisatorin: Damp und Juseso; Anmeldung so schnell wie möglich: juseso@kath-fr.ch

WABE – Wachen und Begleiten

Seebezirk und Region Laupen: 031 505 20 00
Sensebezirk und deutschsprachiger Saanebezirk:
026 494 01 40 | www.wabedeutschfreiburg.ch

Trauercafé jeden zweiten Sonntagnachmittag im Monat. Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Nächstes Treffen am Sonntag, 14. Juli und 10. August 2025 von 14.30 bis 16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tifers). Kosten und Anmeldung: keine.



Die Bistumsregionalleitung wünscht allen Leserinnen und Lesern einen schönen Sommer und einen guten Start ins neue Pastoraljahr!



Kontakt Regionalseite:

Bistumsregionalleitung,
Deutschfreiburg, Kommunikation, Petra Perler,
Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg,
026 426 34 19, info@kath-fr.ch

Adressen

Pfarramtsekretariat	Chantal Zahnd, Nicole Gugler, Duensstr. 2, kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.00–11.00 / 14.00–16.00 Uhr Mittwoch geschlossen	026 492 96 20
Pfarradministrator	Pater Paulin Monga wa Matanga, paulin.monga@kath-fr.ch	079 750 99 95
Seelsorgeteam	Ruedi Bischof, Pfarreiseelsorger, ruedi.bischof@pfarrei-duedingen.ch Josef Güntensperger, Priester, kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch Volodymyr Horoshko, Priester, Volodymyr.Horoshko@kath-fr.ch Dr. Christoph Riedo, Pfarreiseelsorger, christoph.riedo@bluewin.ch Rosmarie von Niederhäusern, Pfarreiseelsorgerin, rosmarie.vonniederhausern@kath-fr.ch Jean-Marc Wild, Pfarreiseelsorger, jean-marc.wild@kath-fr.ch	026 493 46 25 026 492 96 20 079 630 12 46 026 493 36 53 077 470 15 21 026 492 96 22
Missionsbrüder	des hl. Franziskus, Garmiswil, Postfach 183	026 493 12 35
Organisten	Regula Roggo, Bundtels 14 Alice Zosso, Panoramaweg 31, 1717 St. Ursen	026 493 47 62 026 496 36 07
Sakristanin	Christine Bütikofer, Berg 52, 3185 Schmitten	079 640 99 06
Vize-Sakristan	Elmar Hayoz, Jetschwil 14	079 761 07 63
Begegnungszentrum	Fernanda Santos, Horiastrasse 1 (SMS-Anmeldungen ungültig) Reservationen: Mo., Mi., Do. 12.45–13.45 und 19.00–20.00 Uhr, Fr. 09.00–10.00 Uhr	079 670 39 64
Pfarrerrat	Yvette Haymoz, Präsidentin, Schlattli 3 (allg. Verwaltung, Finanz- und Rechnungswesen) Hugo Roggo, Vizepräsident, Weiermattweg 19 (Begegnungszentrum, Grotte, Friedhof) Canisia Aebischer Ottisbergstrasse 3 (Personal, Kirche, Pfarrhaus) Alexander Ayer, Starenweg 3 (Liegenschaften, Kapellen, Einsiedelei) Bernadette Jungo, Weiermattweg 14 (Jugend, Pfarrvereine, Kultur, Pastoralgruppe)	079 411 26 11 077 524 65 56 026 493 28 38 079 279 34 65 026 493 10 67
Pfarreisekretariat	Antonia Janser, Duensstrasse 2, pfarreiverwaltung@pfarrei-duedingen.ch	026 492 96 20
Pastoralgruppe	Elisabeth Stritt, Riedlistrasse 23	026 493 29 38
Vereine/Gruppen	Besucher-Kontakt-Gruppe: Anne-Marie Poffet, Sagerainstr. 7 Missionsgruppe: Ursula Jungo, Bonnstrasse 41 Cäcilienchor: Rita Aeby, Riedlistr. 32 (www.caecilienchorduedingen.ch) Frauengemeinschaft: Bernadette Jungo, Hinterbürg 6 Gardistenverein: Flavio Catillaz, Bühl 33, 1716 Plaffeien Verein historischer Uniformen: Eugen Aebischer, Rächholderstr. 12 Kränzlitrachten: Claudia Julmy, Jetschwil 41 Musikgesellschaft: Markus Herrmann, Postfach 171 Vinzenzverein: Kurt Aebischer, Chännelmattstrasse 10 Landfrauenverein, Kontaktperson: Nathalie Zosso, Velgaweg 6	079 467 82 79 026 493 30 07 079 107 74 27 079 733 11 43 026 493 27 58 079 623 32 85 079 452 85 66 026 493 28 34 079 679 87 59
Jugend	Jugendarbeiter: Christoph Fröhlich Jubla: Aline Ledermann, Vullyweg 24 Ministranten: Rosmarie von Niederhäusern Pfadi: Fabian Messerli, Stersmühlestrasse 12, 1734 Tentlingen	026 493 46 42 075 413 85 70 079 649 50 74 079 911 46 13
Forum	Forum für das Alter: Emil Stöckli, Alfons-Aeby-Str. 12	026 493 18 95

Deich drü!

**Sommertagesdienste
ausserhalb der Pfarrkirche**

08. Juli	Magdalena Einsiedelei
22. Juli	Magdalena Einsiedelei
25. Juli	Kapelle Uebewil
05. August	Kapelle Bundtels
11. August	Kapelle Schiffenen
22. August	Lourdes-Grotte
28. August	Kapelle Mariahilf

jeweils um **19.00 Uhr**

**Sommerpause im
Begegnungszentrum**

Während den Sommerferien bleibt
das BZ für alle geschlossen von:
Mo. 07. Juli bis Di. 26. August

**Redaktionsschluss am
1. Tag des vorangehenden Monats**